

Berlin

Oliver Kriesch will in den Betriebsrat

BETRIEBSRATSWAHLEN Vier Jahre lang setzte sich der 27-Jährige für die Anliegen junger Beschäftigter ein. Jetzt geht er den nächsten Schritt und kandidiert.



Foto: IG Metall Berlin

Oliver Kriesch

Vier Jahre lang engagierte sich Oliver Kriesch bei der Still GmbH in der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Der 27-jährige absolvierte seine Ausbildung zum Mechatroniker im Unternehmen und arbeitet heute als Servicemonteur für Gabelstapler im Kundendienst.

Sein Einstieg in die Interessenvertretung ergab sich eher zufällig, entwickelte sich jedoch schnell zu einem engagierten Ehrenamt. »Als Jugend- und Auszubildendenvertreter ist mir erst richtig bewusst geworden, wie viel man im Betrieb tatsächlich bewegen kann«,

Tarifkommission bereitet Tarifrunde vor

Attacken auf Arbeitnehmerrechte, immer dreistere Forderungen der Wirtschaftslobbyisten und Angriffe auf den Sozialstaat prägen die Vorbereitungen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Ende Januar sind die Tarifkommission in Schönefeld zusammengekommen, um sich über die Situation in den Betrieben auszutauschen. In Berlin zeigt

sagt Kriesch. Während seiner Amtszeit setzte er sich für eine modernere Ausbildung bei Still ein – mit mehr Abwechslung, Eigenverantwortung und echten Entwicklungsperspektiven für junge Beschäftigte.

Arbeitsverdichtung und großer Druck

Nun kandidiert Oliver Kriesch für den Betriebsrat. Was ihn antreibt, ist der konkrete Blick auf den Arbeitsalltag: »Ich erlebe zunehmende Arbeitsverdichtung und steigenden Druck auf die Belegschaft. Leistung und Gesundheit dürfen kein Widerspruch sein«, betont er. Ein wichtiges Anliegen ist für ihn zudem die Vergütung der Fahrzeiten im Kundendienst – ein Thema, das viele seiner Kolleginnen und Kollegen beschäftigt.

Er appelliert außerdem an junge Beschäftigte, sich einzubringen und den Betrieb zukunftsfähig zu gestalten. »Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel stehen uns in den kommenden Jahren zahlreiche Herausforderungen bevor«, sagt er. »Da müssen wir alle gemeinsam mit anpacken.« Weiterlesen auf igmetall-berlin.de

sich ein gemischtes Bild: Viele Betriebe leiden weiter unter einer schwachen Auftragslage, während andere stabil dastehen. Dort sind die Erwartungen der Belegschaften an die kommende Tarifrunde entsprechend hoch.

Nach derzeitigem Zeitplan werden die Tarifkommissionen im September ihre Forderungen beschließen. Die Tarifverträge laufen am 31. Oktober aus, dann endet die Friedenspflicht, und Warnstreiks wären möglich. Mehr dazu steht auf igmetall-berlin.de.

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN Schloss Rheinsberg

15. April

Anmeldung am 16. März, 10 bis 13 Uhr, Raum 123 oder telefonisch unter 030 253 87-160

(Wir entschuldigen uns dafür, dass die telefonische Anmeldung zuletzt wegen eines Zahlendrehers nicht möglich war.)

ARBEITSGRUPPE 55PLUS

»Arbeit geht, Rente kommt – Ich bleibe in der IG Metall«

22. April, 16 Uhr, Alwin-Brandes-Saal, Information und Austausch, Anmeldungen bis zum 24. März an anke.paul@igmetall.de

ARBEIT UND LEBEN

Bildungszeitseminar:

Profit statt Menschenwürde

15. bis 19. Juni,

Anmeldung über berlin.arbeitundleben.de

Rechtstipp

2024 sind in Deutschland über 1 Milliarde Überstunden geleistet worden, mehr als die Hälfte davon unbezahlt. Wie kann man sichergehen, dass die Überstunden auch wirklich bezahlt werden? Damiano Valgolio von dka Rechtsanwälte gibt Auskunft auf igmetall-berlin.de.

Bildung jetzt buchen!

Unser neues Bildungsprogramm ist da! Die IG Metall Berlin bietet auch in diesem Jahr mit der Betriebsrätebildung Berlin-Brandenburg-Sachsen ein umfangreiches Bildungsprogramm an. Weitere Informationen: igmetall-berlin.de.



Foto: Betriebsräte Bildung BBS

Unser Bildungsprogramm 2026

Impressum

Redaktion: Constantin Borchelt (verantwortlich), Annika Schwarze
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon: 030 253 87-103
berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de